

Teilnahmewettbewerb



Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

2644-2 – VgV-Verfahren zur Vergabe der Planungsleistungen für
Neubau Frauenklinik – Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI AG 1-8, LPH 3-8

Vergabeunterlage – Teil 1: Teilnahmewettbewerb

Auftraggeber/in:	Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Ansprechpartner/in: Verwaltungsdirektorium Andrea Janssen 26122 Oldenburg
Vergabeart:	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
Ablauf der Teilnahmefrist:	26.10.2026; Eingang: 12:00 Uhr
Verfahrensbetreuung:	Kleine + Assoziierte Architekten und Stadtplaner BDA Reinholdstr. 17, 30167 Hannover www.kleine-architekten.de
Kommunikation:	ausschließlich über die verwendete Vergabeplattform: DTVP Deutsches Vergabeportal – www.dtv.de Service & Support: Cosinex GmbH Identifikationsnr. des Verfahrens: CXP4Y4VMVF9

Teilnahmewettbewerb

Inhaltsverzeichnis

A.	Zeitplan des Vergabeverfahrens.....	3
B.	Hinweise zur Bewerbung	3
C.	Unterlagen	5
D.	Aufgabenstellung	6
E.	Vergabekriterien	7
F.	Vorgehensweise bei der Bewertung	7

Teilnahmewettbewerb

A. Zeitplan des Vergabeverfahrens

26.10.2026	Ablauf der Teilnahmefrist (12:00 Uhr)
12.11.2026	Zugang zum Projektraum der „Stufe 2“ auf der Vergabeplattform mit Bereitstellung der Aufforderung zur Angebotsabgabe
23.11.2026	Ablauf der Frist für die verbindliche Bestätigung Ihrer Teilnahme
30.11.2026	Ablauf der Frist für Rückfragen
08.12.2026	Ablauf der Frist für Abgabe der Angebote (12:00 Uhr)
15.12.2026	Präsentation / Verhandlung (individuelle Uhrzeiten werden rechtzeitig kommuniziert)
voraus. Januar 2027	Zuschlagserteilung / Vertragsunterzeichnung

Der Zeitplan ist mit Ausnahme der Termine „Ablauf der Teilnahmefrist“ und „Ablauf der Frist für Abgabe der Angebote“ unverbindlich.

B. Hinweise zur Bewerbung

Es ist von jedem Bewerber bzw. von jedem Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft der Teilnahmeantrag vollständig auszufüllen und gem. den gestellten Anforderungen einzureichen. Es sind die auf der Vergabeplattform bereitgestellten Teilnahmeantragsformblätter zu verwenden. Die Angebotssprache ist ausschließlich Deutsch. Entsprechend sind alle Nachweise und Erklärungen in deutscher Sprache abzufassen. Anderssprachigen Dokumenten muss eine Übersetzung /Eigenübersetzung beigelegt werden.

Für den fristgerechten Eingang der Teilnahmeanträge ist der Bewerber verantwortlich. Die Einreichung muss elektronisch in Textform erfolgen.

Bei einer Bewerbung als Bietergemeinschaft ist die Anlage 1 zum Teilnahmeantrag, (Anlage 1 - Bewerber- / Bietergemeinschaft) auszufüllen und beizulegen. Zudem ist bei Bietergemeinschaften neben dem Bewerberbogen für jedes weitere Unternehmen der Ergänzungsbogen vollständig auszufüllen und einzureichen.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind/werden Bewerber, die als Einzelner und/oder Mitglied einer Bietergemeinschaft mehrere Bewerbungen einreichen oder am Tag der Bekanntmachung angestellte(r) oder freie(r) Mitarbeiter(in) eines Bieters/eines Mitglieds einer Bietergemeinschaft sind.

Bei Bewerbungen mit Eignungsleihe gem. § 47 VgV ist neben dem Bewerberbogen für jedes Unternehmen, dessen Kapazitäten der Bewerber für die Erfüllung bestimmter Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, der Ergänzungsbogen hinsichtlich der geliehenen Leistungen auszufüllen und einzureichen. Zusätzlich ist bei Eignungsleihe die Anlage 2 (Anlage 2 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen) vollständig auszufüllen.

Teilnahmewettbewerb

Bei Unteraufträgen (ohne Eignungsleihe) muss im Teilnahmewettbewerb Art und Umfang der durch Unterauftragsnehmer auszuführenden Leistungen angegeben werden. Hierfür ist Anlage 2 zu verwenden. Spätestens vor Erteilung des Zuschlags sind die vorgesehenen Nachunternehmer zu benennen sowie eine Verpflichtungserklärung einzureichen. Nähere Erläuterungen sind den „Hinweisen zum Teilnahmeantrag“ zu entnehmen.

Ein Vertragsentwurf für das genannte Vorhaben wird spätestens mit der Angebotsaufforderung bereitgestellt. Der Vertragsentwurf kann in der Angebotsphase verhandelt werden. Weitere Informationen sind den auf der Plattform bereitgestellten Vergabeunterlagen zu entnehmen. Das Dokument "260922_2644-2_Frauenklinik_Honorar_VgV_HOAI.xlsx" dient in der Bewerbungsphase ausschließlich der Information. Erst nach Einladung zur Vergabeverhandlung (Stufe 2 des Verfahrens) ist diese Anlage als Teil des Erstantgebots mit einzureichen.

Bewerber- und (später) Bieterfragen sind unter Bezugnahme auf das VgV-Verfahren umgehend auf der Vergabeplattform über die "Kommunikation" zu stellen. Die Beantwortung erfolgt (mit dazugehörigen Fragen) über die oben genannte Plattform an alle registrierten Bewerber bzw. Bieter.

Ausführliche Informationen sowie Anleitungen zur elektronischen Abgabe von Teilnahmeanträgen und Angeboten finden Sie im Service Support Center von Cosinex unter <https://support.cosinex.de/>.

Die Auswahl der Bewerber erfolgt nach den in der Bekanntmachung aufgeführten Eignungskriterien und der Prüfung des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen.

Ist die Bewerberzahl nach dieser objektiven Auswahl entsprechend der zugrunde gelegten Kriterien zu hoch, wird unter den verbleibenden gleichermaßen geeigneten Bewerbern notariell oder durch Rechtsamt gelöst.

Hinweise zur Bewertung der Referenzen:

Eine Wertung der nachfolgenden Referenzen findet nicht statt.

Die Referenzen werden auf die unter Abschnitt "3.3.5 Referenzprojekte" des Bewerberbogens dargelegten Anforderungen (Mindestbedingungen) geprüft.

Mindestkriterien:

- Mindestens 1 abgeschlossenes Referenzprojekt "Öffentlicher Auftraggeber – Land/Bund/Kommune" (mind. Leistungsphasen 3-8)
- Mindestens 1 abgeschlossenes Referenzprojekt "BGF mind. 7.000 m²" (mind. Leistungsphasen 3-8)
- Der Referenzzeitraum muss zwischen 01.01.2012 bis zum Datum der Bekanntmachung liegen, die LPH 8 muss in diesem Zeitraum abgeschlossen sein.

Sind die Mindestbedingungen nicht eingehalten oder nicht in dem ausgefüllten Bewerberbogen eindeutig erkennbar, erfolgt ein Ausschluss der Bewerbung.

Teilnahmewettbewerb

C. Unterlagen

Zur Erstellung des Angebots werden nachfolgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- ⊗ Honorarangebotstabelle ("260922_2644-2_Frauenklinik_Honorar_VgV_HOAI.xlsx")
- ⊗ Bewertungsmatrix ("260922_2644-2_Frauenklinik_Zuschlagskriterien_Matrix.pdf")
- ⊗ Vorbefassung („Planunterlagen_Vorbefassung.zip.“)

Teilnahmewettbewerb

D. Aufgabenstellung

Ausgangslage:

Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg ist mit rund 1.800 Mitarbeitern, 417 Betten und etwa 70.000 Patienten im Jahr eine der tragenden Säulen in der Gesundheitsversorgung im Nordwesten. Dabei bildet die Klinik die Fachbereiche Unfallchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Innere Medizin, Palliativmedizin, Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie, Neurologie, Neurologischen Intensivmedizin und Frührehabilitation sowie Plastische Chirurgie ab.

Im Rahmen des Niedersächsischen Krankenhausgesetzes und der aktuell diskutierten bundesweiten Klinikreform kommt dem spezialisierten Angebotsspektrum des EKO im Zusammenspiel mit den anderen Oldenburger Kliniken eine besondere Bedeutung und ein entsprechendes Wachstumspotential zu. Dies gilt u.a. für die Bereiche:

- Neurologie / Stroke-Unit
- Neurochirurgie
- Überregionales Traumazentrum / SAV-Klinik
- Geburtsklinik

Mit dem Neubau des Funktionstraktes wurden in den vergangenen Jahren für diese Entwicklung bereits erste Weichen gestellt. Dort neu entstanden sind:

- Dachlandeplatz
- ZNA mit Decision Unit
- Radiologie
- Zentral OP mit 10 Sälen
- Intensivstation
- Pflegestation Neurochirurgie

In einem nächsten Entwicklungsschritt soll der Neubau der Frauenklinik, die Erweiterung des Zentral-OPs sowie die Schaffung eines Aufnahmezentrums und weiterer Pflegestationen realisiert werden.

Grundstück:

Der Neubau soll auf dem laut Bebauungsplan M-645 B ausgewiesenen Sondergebiet Krankenhaus in südwestlicher Richtung erfolgen.

Ausgangslage:

Dafür steht – je genauer nach Platzierung – maximal eine Bruttofläche von rund 1.800 Quadratmetern zur Verfügung, 5 Geschosse sind hier lt. bestehendem Bebauungsplan möglich. Daraus ergibt sich eine Bruttofläche von ca. 9.000 Quadratmetern / rund 6.300 m² Nettofläche. Für die Fachbereiche Frauenklinik, OP-Ebene, Aufnahmezentrum und Pflegestation sind gemäß Raumprogramm ca. 4.440 m² Nutzfläche vorgesehen.

In der weiteren modularen Entwicklung geht es um die Modernisierung und Neugruppierung bestehender Klinikbereiche. Zu den wesentlichen Zielsetzungen des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg gehören dabei:

- Adressbildung des Innenstadtkrankenhauses von der August- / Marienstraße aus/ bisher Steinweg;
- Betriebsorganisatorisch optimierte Verteilung der Fach- und Funktionsbereiche auf den Ebenen

Terminplan:

Sowohl die Beauftragung der Fachplaner TGA und TWP (separates Verfahren), als auch Planung und Bau sollen schnellstmöglich erfolgen.

Teilnahmewettbewerb**E. Zuschlagskriterien**

Kriterium:	Gewichtung:
1. Qualität des Projektteams	30 %
2. Darstellung der Arbeitsweise	30 %
3. Projekteinschätzung und Herangehensweise	20 %
4. Vergütung/Honorar	20 %
Gesamtergebnis:	100 %

F. Vorgehensweise bei der Bewertung

Für die Kriterien/Unterkriterien 1 - 3 gem. separat beigefügter Bewertungsmatrix (260922_2644-2_Frauenklinik_Zuschlagskriterien_Matrix.pdf) erfolgt eine Bewertung auf einer Punktskala von 0 bis 5 Punkten.

- sehr hohe Qualität 5 Punkte
- überdurchschnittl. Qualität 4 Punkte
- durchschn. Qualität 3 Punkte
- geringe Qualität 2 Punkte
- sehr geringe Qualität 1 Punkte
- keine Angabe 0 Punkte (wenn nicht Ausschluss wg. Unvollständigkeit des Angebotes erforderlich)

Das Kriterium 4 – Vergütung/Honorar wird wie folgt gewertet:

- 5 Punkte erhält das Angebot mit der niedrigsten Honorarsumme
- 0 Punkte erhält ein Angebot, welches das 1,3-fache der Honorarsumme des besten Bewerbers erreicht oder übersteigt.
- Die Punktebewertung für die dazwischenliegenden Honorarsummen erfolgt über eine lineare Interpolation.

Bei jedem Wertungskriterium wird die gegebene Punktezahl mit der entsprechenden Gewichtung multipliziert. Die einzelnen Punkte werden addiert und ergeben die Gesamtpunktzahl. Der Bieter mit der höchsten Punktzahl hat das wirtschaftlichste Angebot.